



Leitbild Nachhaltige Stadt Filderstadt



FILDERSTADT

*Eine Stadt.
Viele Möglichkeiten.*





Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Filderstadts, sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich sehr, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre das Leitbild präsentieren zu können, das unser nachhaltiges Handeln in der Stadtverwaltung in den kommenden Jahren leiten soll. Es ist eine Orientierungshilfe, ein Wegweiser, der uns gerade bei Ein-

zelentscheidungen immer wieder das große Ganze vor Augen führen kann.

Dieses Leitbild ist das Ergebnis eines zwei Jahre andauernden Prozesses, in dem Bürger*innen, der Gemeinderat und die Verwaltung auf beispielhafte Art und Weise zusammengearbeitet haben.

Für unsere Stadt ist damit der Kompass für die Entwicklung der kommenden Jahre ausgerichtet, und auch unser Integriertes Stadtentwicklungskonzept aus dem Jahr 2011 bekommt damit einen Rahmen, der es fit für die Zukunft macht. Die Fortschreibung aus dem Jahr 2020, die dem Konzept die Thematik »Nachhaltigkeit« voranstellt, geht dabei in die richtige Richtung.

Die Herausforderungen einer zukunftsfähigen Gesellschaft machen auch vor Filderstadt nicht Halt. Gerade Kommunen sind Orte, an denen unter Einbeziehung der Bürger*innen viel Konkretes für die nachhaltige Entwicklung getan werden kann. Deshalb bin

ich froh, dass es uns gelungen ist, uns auf diese Grundlage unseres Handelns zu einigen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle all den Bürger*innen, die sich an der Entstehung des Leitbilds beteiligt haben, den Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die ihre Expertise eingebracht und auch die Aufarbeitung der Ergebnisse begleitet haben, und nicht zuletzt dem Gemeinderat, der dem Leitbild mit seinem einstimmigen Beschluss ein starkes Votum mitgegeben hat.

Eine gute Lektüre und viel Erfolg bei Ihren Unternehmungen für ein nachhaltiges Filderstadt wünscht Ihnen Ihr

Christoph Traub
Oberbürgermeister
Filderstadt im Januar 2021

ÜBER DAS LEITBILD

Das Leitbild »Nachhaltige Stadt Filderstadt« besteht aus fünf Leitsätzen, die in dieser Broschüre erläutert werden. Es wurde am 18. Mai 2020 einstimmig im Gemeinderat beschlossen und beschreibt einen idealen Zielzustand für Filderstadt und Grundprinzipien einer zukunftsfähigen Stadt.

Der Gemeinderatsbeschluss stellt das Leitbild dem Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Filderstadt voran. Es ist demnach der Rahmen für alle strategischen Ziele, Maßnahmen und Projekte, die in diesem Stadtentwicklungskonzept verfolgt werden. Es dient als Orientierungshilfe

bei Entscheidungen und konkretem Handeln von Verwaltung, Stadtgesellschaft und Gemeinderat. Dabei soll es handlungsleitend und motivierend sein. Innerhalb des INSEK wird das Leitbild noch einmal in mehreren Handlungsfeldern, Querschnittsthemen und Projekten konkretisiert.

Der Entstehungsprozess

Dieses Leitbild für die Stadt wurde zusammen mit der Bürgerschaft, der Politik und der Verwaltung in einem zweijährigen Prozess erarbeitet. Die Verwaltung hat bereits im Jahr 2017 einen internen Sondierungs-Workshop »Nachhaltiges Filderstadt« mit etwa 25 Mitarbeiter*innen aus allen relevanten Bereichen durchgeführt. Im selben Jahr fand ein identischer

Folgeworkshop mit rund 90 Zufallsbürger*innen aus allen Milieus sowie Vertreter*innen des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats statt.

Die Ergebnisse dieser beiden Veranstaltungen wurden von der Verwaltung dann aufgearbeitet und schließlich zu dem nun vorliegenden »Leitbild Nachhaltiges Filderstadt« zusammengeführt. Dieses besteht aus fünf Kernaussagen, bzw. »Leitsätzen«. Zur besseren Verständlichkeit wurde jeder dieser Leitsätze mit zusätzlichen Erläuterungen versehen. Diese Erläuterungen speisen sich aus den Ergebnissen der beiden Workshops und wurden von der Verwaltung fachlich ergänzt.

ÜBER NACHHALTIGKEIT

Der Begriff der Nachhaltigkeit hat seinen Ursprung in der Waldwirtschaft im beginnenden 18. Jahrhundert. Damals wurde mehr Holz geschlagen, als nachwachsen konnte. Der Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz aus Freiberg in Sachsen erkannte, dass es so nicht weitergehen konnte und schlug vor, dass immer nur so viel Holz geschlagen werden darf, wie nachwachsen kann.

Eine der heute häufig gebrauchten Definitionen der Vereinten Nationen von 1987 besagt, dass eine nachhaltige Entwicklung gewährleisten muss, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende. Nachhaltigkeit ist demnach sowohl auf die Gegenwart als auch die Zukunft ausgerichtet. Nachhaltigkeit bedeutet

heute so handeln, dass nachfolgende Generationen gleichwertige Lebensbedingungen vorfinden wie wir.

Dabei ist es wichtig, alle drei Bereiche der Nachhaltigkeit zu betrachten und keine Dimension auszulasen: den Erhalt der gesellschaftlichen Produktivität (Wirtschaft), den Erhalt der ökologischen Lebensgrundlagen und eine sozial gerechte und ausgeglichene Entwicklung.

Diese drei Bereiche der Nachhaltigkeit stehen in einem Abhängigkeitsverhältnis zueinander: Nachhaltiges Wirtschaften ist nur innerhalb einer sozial zukunftsfähigen Gesellschaft möglich. Eine solche Gesellschaft wiederum kann aber nur innerhalb der Grenzen einer bewohnbaren Umwelt bestehen. Eine der wichtigsten Definitionen von Nachhaltigkeit aus der jüngeren Ver-

gangenheit ist die »Agenda 2030« der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Diese formulieren – ähnlich wie die Stadt Filderstadt – Leitsätze und wurden inzwischen auch in verschiedenste Aktionsprogramme auf der Bundes- und Landesebene überführt.

Den Kommunen kommt bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung eine wichtige Rolle zu. Deswegen gibt es auch vom Land Baden-Württemberg eine Initiative zur Verankerung von Nachhaltigkeit in der Kommunalverwaltung. Das vorliegende Leitbild stimmt mit den Handlungsfeldern nachhaltiger Kommunalentwicklung des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 2016 überein.

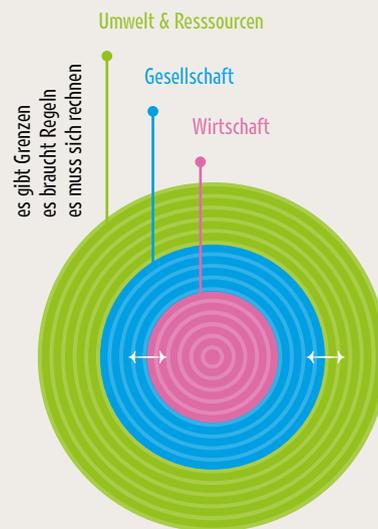
INTEGRIERTE NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Im Unterschied zum Städtebau, der sich auf die baulich-räumliche Entwicklung bezieht, geht es bei der Stadtentwicklung um die Gesamtentwicklung der Stadt, die auch die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung beinhaltet. Stadtentwicklungsplanung erfordert daher ein fachübergreifendes, alle Akteure der Stadt berücksichtigendes und zukunftsgerichtetes Vorgehen. Nachhaltige Stadtentwicklung kann nur gelingen, wenn soziale, wirtschaftliche, ökologische sowie kulturelle Aspekte so zusammenwirken, dass aus dem verantwortlichen Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein fairer Konsens zwischen den Interessen der heutigen und künftigen Generationen erwirkt wird.

Der Begriff »Integrierte Stadtentwicklung« verweist auf die Notwendigkeit, Planungsprozesse nicht fachlich-sektoral, sondern ganzheitlich zu gestalten. Das bedeutet z. B. dass bei der integrierten Stadtentwicklung Siedlungsstruktur, Verkehr, Umwelt und

soziale Belange im Zusammenhang zu betrachten sind. Dieser integrierte Planungs- und Managementansatz zeigt sich unter anderem daran, dass die Handlungsfelder und Querschnittsthemenfelder des INSEK Filderstadt nicht streng einzelnen zuständigen Fachämtern oder Referaten zugeordnet sind, sondern teilweise von mehreren Fachbereichen gemeinsam verantwortet werden. Eine integrierte Stadtentwicklungsplanung ist also eine gesamtheitlich an den Zielen der Nachhaltigkeit orientierte, bürgerorientierte und fachübergreifend konzipierte Planung.

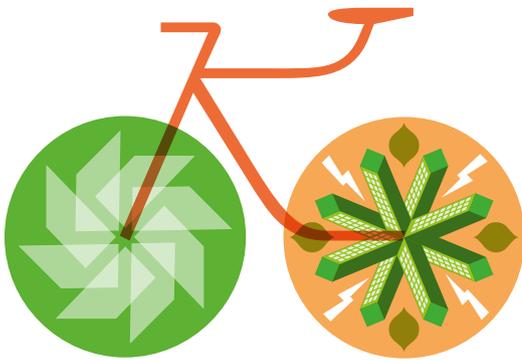
Mit diesem Leitbild wird der Rahmen des INSEK Filderstadt für längere Zeit definiert. Das INSEK selbst hingegen wird ständig weiterentwickelt. Die jeweils gültigen Informationen über die einzelnen Handlungsfelder, Querschnittsthemen und Projekte aus dem INSEK finden sich auf der Webseite der Stadt Filderstadt unter www.filderstadt.de/insek



Drei Dimensionen und ihre Wechselbeziehungen | Das integrative Modell der Nachhaltigkeit

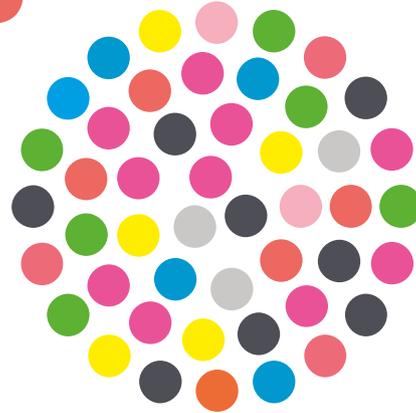
EINE NACHHALTIGE STADT FILDERSTADT

1

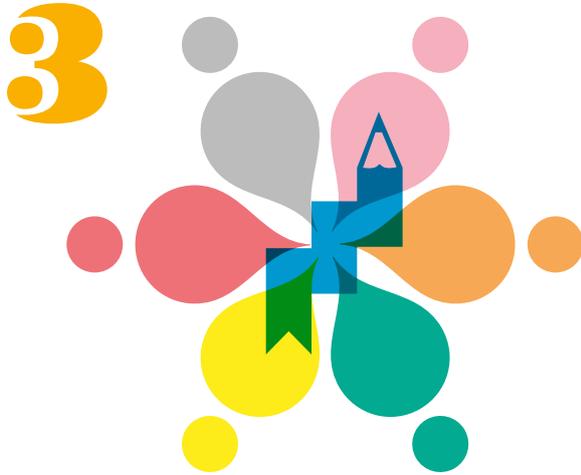


...zeigt Offenheit für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung, die für erneuerbare Energien, innovative Mobilität und Siedlungsentwicklung eintritt.

2



...ermöglicht durch ein verantwortungsbewusstes, respektvolles und wertschätzendes Miteinander, eine strukturelle, kulturelle, soziale und auch identifikative Integration und Inklusion Aller in der Stadt, gibt Kultur und Bildung einen hohen Stellenwert, nimmt bei der Planung besondere Rücksicht auf nachfolgende Generationen und sieht Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung als kommunale Aufgabe.



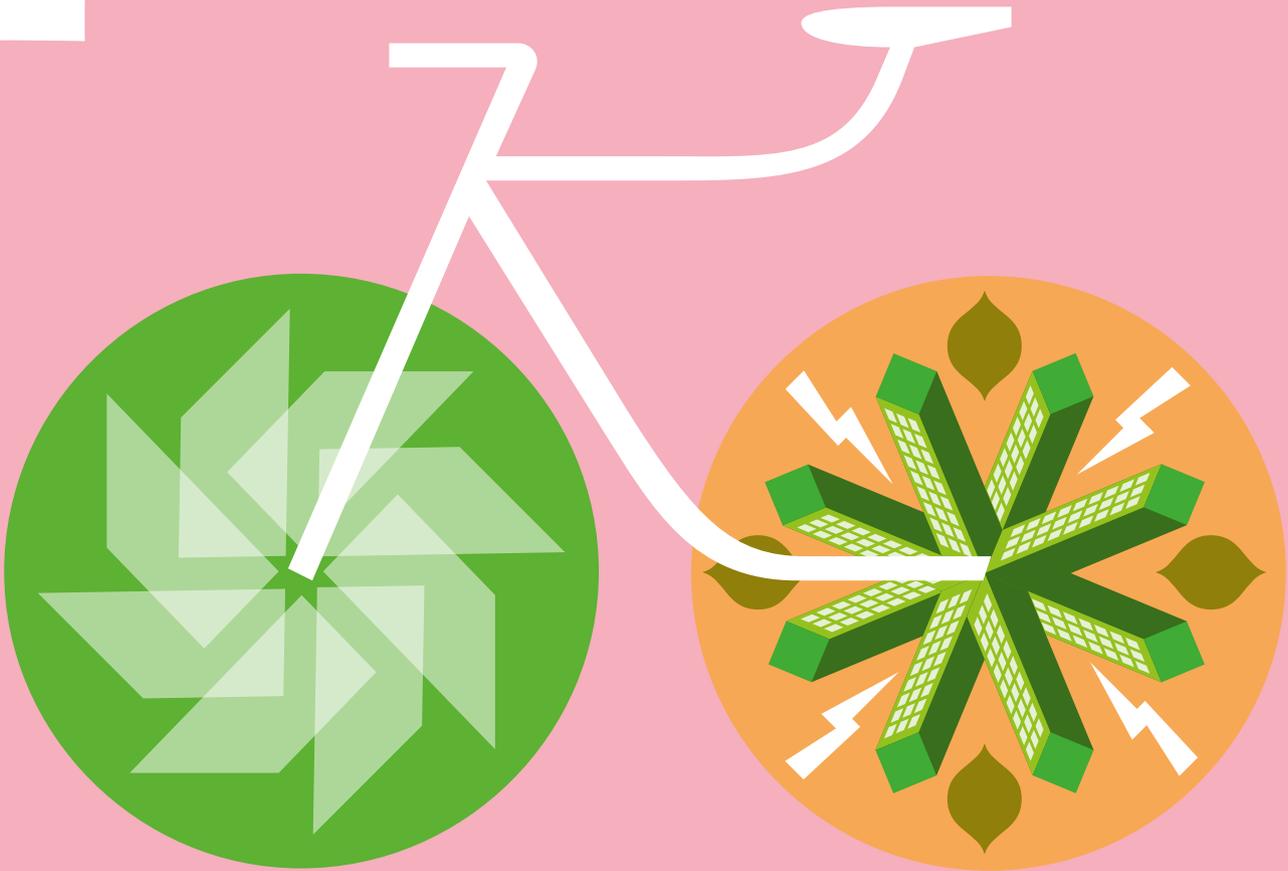
...sorgt dafür, dass das Sach-, Human- und Wissenskapital der Stadt Filderstadt so entwickelt wird, dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erhalten und verbessert werden kann.



...beinhaltet ein Bewusstsein für die Schonung aller natürlichen Ressourcen.



...hat auch langfristige Planungen mit Bürgerbeteiligung im Blick und überprüft ständig unter Einbeziehung aller Akteurinnen und Akteure der Stadt die gemeinsam ausgehandelten Ziele.



EINE NACHHALTIGE STADT FOLDERSTADT

...zeigt Offenheit für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung, die für erneuerbare Energien, innovative Mobilität und Siedlungsentwicklung eintritt.

Erläuterungen

- Das Klimaschutzkonzept 2014 dient als Leitplanke einer zukunfts-tauglichen Stadtentwicklung.
- Der Mobilitätsentwicklungsplan 2018 und konkret die S-Bahnver-längerung, das neue Bus-Ange-bot und die Rad- und Fußverkehrs-förderung sind Ausgangspun-kte einer nachhaltigen Mobilität.
- Der Grundsatz der Innen- vor Außenentwicklung im Flächennut-zungs- und Landschaftsplan bil-den das Fundament einer Nach-haltigen Stadtentwicklung. Die Ent-wicklung eines Katalogs von Qua-litätsleitlinien bildet die Grundlage bei Innenentwicklungsprojekten.
- Nach dem Räumlichen Leitbild er-folgt eine differenzierte Entwicklung der Stadtteile, die sowohl die Schaf-fung von Wohnraum und Gewerbe-flächen als auch die Beibehaltung von Freiräumen mit ihren natürli-chen Grenzen für Pflanzen, Tiere und Böden berücksichtigt. Im Zu-sammenhang mit der Siedlungsflä-chenentwicklung werden innovati-ve energetische Konzepte und die Nutzung erneuerbarer Energien ge-prüft und wenn möglich umgesetzt.

Konkrete Beispiele

»Filderstadt fährt Rad« hat das Ziel, Bürgerinnen und Bür-ger zu überzeugen, im Alltag vermehrt das Fahrrad als Ver-kehrsmittel zu verwenden.

»FilderStadtTicket« ermög-licht den Fahrgästen auch ohne VVS-App, einen Tag lang für drei Euro beliebig oft mit dem Bus im Stadtgebiet zu fahren.



EINE NACHHALTIGE STADT FOLDERSTADT

...ermöglicht durch ein verantwortungsbewusstes, respektvolles und wertschätzendes Miteinander, eine strukturelle, kulturelle, soziale und auch identifikative Integration und Inklusion Aller in der Stadt, gibt Kultur und Bildung einen hohen Stellenwert, nimmt bei der Planung besondere Rücksicht auf nachfolgende Generationen und sieht Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung als kommunale Aufgabe.

Erläuterungen

- Der Ausbau und die Weiterentwicklung des Bildungsangebots haben einen herausragenden Stellenwert in der Stadt. Optimierte Bildungschancen, Bildungsgerechtigkeit und lebenslanges Lernen sind Bestandteile der Stadtentwicklung.
- Das Angebot von VHS, Musik- und Kunstschule, Stadtbibliothek und Stadtarchiv bildet den kommunalen Grundstock. Viele Vereine, Kirchengemeinden, Organisationen, Gruppierungen und Initiativen leisten hierfür einen wesentlichen Beitrag und tragen das pädagogische Konzept zur Bildung für eine Nachhaltige Stadt Filderstadt.
- Kinder- und Jugendbetreuung sowie pädagogische Angebote in allen Lebensabschnitten, der Ausbau des jugendkulturellen Angebots, des Bildungsangebots sowie angemessene Treffpunkte sind genauso unentbehrlich wie die Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen; der Jugendgemeinderat ist hierfür ein Baustein.
- Gleichberechtigung der Geschlechter und die Durchsetzung der Frauen- und Mädchenrechte sind Schlüsselfaktoren für nachhaltige Entwicklung. Konzepte und Maßnahmen zur Beseitigung von Diskriminierung und Förderung sind unverzichtbare Querschnittsziele der integrierten Stadtentwicklung.
- Die Geschlechterperspektive baut auf die Strategie des Gender Mainstreaming und setzt eine chancengerechte Verteilung der Ressourcen um.
- Der Blick richtet sich auch auf Menschen im Sozialleistungsbezug. Beratung und Unterstützungsmaßnahmen sowie zielgruppenspezifische Angebote stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung.
- Der Zugang sowie die chancengerechte Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben vor Ort werden durch förderliche Strukturen (interkulturelle Öffnung der Verwaltung, des Bildungssystems, des Gesundheitssystems, der Vereine, Parteien) gefördert.
- Die Weiterentwicklung der Begegnungsstätten und Unterstützung der Initiativen sind Voraussetzung für ein Quartiersmanagement in allen Stadtteilen zur Inklusion und Integration aller Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil. An diesen Orten finden die Begegnung, der Austausch sowie die Zusammenarbeit auf Augenhöhe statt. Quartiere ermöglichen neue Formen von generationsübergreifenden Nachbarschaften und Unterstützungen.
- Quartiersbezogene Unterstützungsmaßnahmen für Ältere stellen ein möglichst langes und gutes Leben im privaten Wohnraum sicher.
- Das Forum interkulturelles Miteinander sowie der Arbeitskreis Asyl leisten, ebenso wie die Migrantenorganisationen und all die weiteren Initiativen, Gruppierungen und Einzelpersonen, die sich für ein positives interkulturelles Miteinander vor Ort einsetzen, einen unverzichtbaren Beitrag zum respektvollen, toleranten Miteinander der Einwohnerinnen und

Einwohner unterschiedlicher kultureller/religiöser Prägung in der Stadt.

- Neben den professionellen Dienstleistungen im Gesundheitswesen sind die Vereine, die VHS und andere Bildungseinrichtungen wichtige Partner im kommunalen Gesundheitsmanagement.
- Zum individuellen Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger tragen Initiativen, die Polizei und die Stadtverwaltung bei; der Sicherheitstag Filderstadt, der Arbeitskreis Häusliche Gewalt auf den Fildern, der Verein Frauen helfen Frauen, die Nachtwanderer Filderstadt leisten beispielhaft einen wichtigen Beitrag.

Konkrete Beispiele

»Modellprojekt Quartiersentwicklung, Quartiersla den Sielmingen« siehe www.filderstadt.de/quartiersentwicklung

»Vielfaltskonzept; interkultureller Garten« Mehr zum aktuellen Konzept unter www.filderstadt.de/Vielfalt Mit Beschluss des Vielfaltskonzeptes für ein chancengerechtes Filderstadt im Jahr 2020 wurden die Begrifflichkeiten und die damit verbundenen Vorstellungen von ‚Integration‘ abgelöst. Auf S. 12 des Vielfaltskonzepts wird ein Leitsatz formuliert, der diesen Perspektivwechsel und den verstärkten zielgruppenübergreifenden Ansatz zum Ausdruck bringt.

3



EINE NACHHALTIGE STADT FILDERSTADT

...sorgt dafür, dass das Sach-, Human- und Wissenskapital der Stadt Filderstadt so entwickelt wird, dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erhalten und verbessert werden kann.

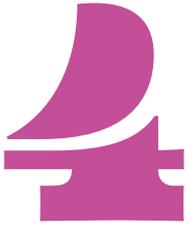
Erläuterungen

- Das Key-Account-Management-Konzept mit seinen fünf Fokusthemen Standortentwicklung, Behördenunterstützung, Netzwerkstrukturen schaffen, Mittelstandsförderung, Arbeitskräfte sichern und gewinnen dient als Richtschnur einer innovativen und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsentwicklung.
- Der wettbewerbsfähige Standort Filderstadt - eingebunden in die starke Region Stuttgart - entwickelt seine harten und weichen Standortfaktoren permanent weiter und sichert durch seinen vielseitigen Branchenmix auch zukünftig eine Handlungsfähigkeit. Hierbei wird die lokale und regionale Wertschöpfung besonders gefördert. Das Einzelhandelskonzept Filderstadt steuert die Stadtteilentwicklung und hat dabei die Nahversorgung im Blick. Mit innovativen Leitprojekten bekennt sich die Stadt zu Ihrer ganzheitlichen, gesellschaftlichen Verantwortung.
- Der Bildungsstandort Filderstadt ist gekennzeichnet durch ein umfangreiches Angebot für Kinder, Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schularten, ein breit gefächertes Angebot an Ausbildungsplätzen bis zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Erwachsenenbildung.
- Die stabile Finanzsituation der Stadt wird unterstützt durch die langfristige Bestandspflege und Ansiedlung von Betrieben verbunden mit deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, sowie mit einer verantwortungsvollen und betriebswirtschaftlichen Investitions- und Ausgabenplanung. Die Folgekostenabschätzungen werden im Planungsprozess mit einbezogen, somit können Spielräume für zukünftige Generationen erhalten werden. Arbeitsmöglichkeiten vor Ort bleiben bestehen und helfen, die Existenzgrundlage der Bevölkerung Filderstadts zu sichern.
- Die Wirtschaftsförderung der Zukunft gibt Anregungen zum Ausbau der digitalen Hard- und Software der Stadt Filderstadt. Im Ausbau der digitalen Infrastruktur, der Förderung von Unternehmensgründungen, der Unterstützung von Unternehmen bei der Kommunikation mit der Stadt sowie bei der Schaffung von Netzwerkstrukturen sieht die Stadt eine mittel- und langfristige Strategie, die ortsansässigen Unternehmen zu stärken und gegenüber Veränderungen resilient zu machen.
- Um die Attraktivität Filderstadts nachhaltig und überregional abzubilden, betreibt die Stadt ein modernes Marketing und arbeitet partnerschaftlich und vertrauensvoll mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zusammen. Somit kann die Entwicklung der Stadt aktiv mitgestaltet werden und es entsteht ein positives Erscheinungsbild, welches mit zukunftsorientierter Kommunikation einen erfolgsversprechenden Wohn- und Wirtschaftsstandort repräsentiert.

Konkrete Beispiele

»**Börse deiner Zukunft**« eine jährlich stattfindende Kontaktmesse, auf der Ausbildungsplatzsuchende und – anbietende zusammentreffen. Das Angebot an Ausbildungsplätzen und dualen Studiengängen in Filderstadt und Umgebung wird seitens der Unternehmen und Institutionen vorgestellt und vermittelt.

»**Filderstadt als Fairtrade-Town**« verfolgt die Strategie, Menschen in Ländern des Globalen Südens zu unterstützen, die durch zertifizierte Produkte wie beispielsweise Kaffee, Tee oder Südfrüchte ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern können; Städte und Gemeinden unterstützen diese direkten Handelsbeziehungen zwischen dem Globalen Süden und Norden.



EINE NACHHALTIGE STADT FILDERSTADT

...beinhaltet ein Bewusstsein für die Schonung aller natürlichen Ressourcen.

Erläuterungen

- Durch die Fortschreibung des Landschaftsplans werden die bestehenden Maßnahmen zum Natur- und Artenschutz (Biotopverbundkonzept, Ökologieprogramm, Streuobstwiesennetzwerk) aufgegriffen und weiterentwickelt. Das Bodenschutzkonzept bildet wesentliche Entscheidungskriterien bei Planungsvorhaben für die weitest gehende Flächenschonung zu Gunsten der Landwirtschaft, des Natur- und Artenschutzes sowie des Schutzes der Lösslehmböden der Filder.
- Durch das Forschungsvorhaben »Stadregionale Ausgleichsstrategien als Motor einer nachhaltigen Landnutzung (RAMONA)« werden multifunktionale Ausgleichsmaßnahmen geschaffen, die den unterschiedlichen Ansprüchen des Naturschutzes, der Landwirtschaft, des Bodenschutzes und der Naherholung gerecht werden.
- Eine Weiterentwicklung von Umweltbildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Bürgerschaft auf neu entstehende Umweltprobleme im privaten Bereich wird angestrebt.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität in der Stadt wie der Förderung des Umweltverbundes (Bus, Rad-, Fuß- und E-Verkehr) tragen zur Luftreinhaltung und zur Reduzierung gesundheitsbelastender Auswirkungen bei. Der Lärmaktionsplan und der Lärmaktionsplan begründen Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastung für die Bevölkerung durch den Straßen- und Flughafenverkehr.
- Die Renaturierung der Bäche sowie die Vermeidung oder die Minderung der Flächenversiegelung dient der Regulierung des Wasserhaushaltes und stützt den Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt in der Stadt.
- Der zunehmende Klimawandel bringt lokale Veränderungen wie eine steigende Anzahl der Tage mit Wärmebelastung und zunehmende Starkregenfälle. Die Stadt ist sich dieser Herausforderungen bewusst und ist bedacht, die Versiegelung natürlicher Flächen zu vermeiden, innerstädtisches Grün zu erhalten und auszubauen, Frischluftentstehungsgebiete zu bewahren und Frischluftschneisen frei zu halten.

Konkrete Beispiele

»**Streuobstnetzwerk Filderstadt**« ist ein Zusammenschluss aus engagierten Bürger*innen, Akteuren rund um die Streuobstwiesennutzung und -pflege sowie der Stadt Filderstadt, deren gemeinsames Ziel es ist, dauerhaft den Schutz und Erhalt des - nach dem Wald - größten flächenhaften Großbiotops »Streuobstwiese« in Filderstadt durch eine traditionelle Nutzung zu gewährleisten

»**Fleinsbachrenaturierung**« eine Maßnahme zur Wiederherstellung eines natürlichen Bachlaufes und dient sowohl dem Hochwasserschutz und der Verbesserung des Artenschutzes als auch der Verbesserung des Kleinklimas und für die Bevölkerung zur Erholung.



EINE NACHHALTIGE STADT FINDERSTADT

...hat auch langfristige Planungen mit Bürgerbeteiligung im Blick und überprüft ständig unter Einbeziehung aller Akteurinnen und Akteure der Stadt die gemeinsam ausgehandelten Ziele.

Erläuterungen

- Mit dem ISEK als Steuerungsinstrument zur nachhaltigen Entwicklung und dem ständigen Entwicklungsprozess im Dreieck »Bürgerschaft, Politik und Verwaltung« hat die Stadt ein geeignetes Instrument zur Zukunftssteuerung mit transparenten Planungs- und Entscheidungsprozessen zur Verfügung.
- Die Förderung von Vereinen und Initiativen im Sinne der Selbsthilfe und Eigenverantwortung ist Bestandteil der Entwicklung des Gemeinwesens in der Stadt und den Stadtteilen.
- Die systematische Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Zielgruppen und Betroffenen wird durch eigens entwickelte Spielregeln, sowie durch ein verwaltungsinternes Handbuch Bürgerbeteiligung gewährleistet.
- Partizipation und die Förderung von Bürgerengagement und ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen, Kirchen und Organisationen sind Bestandteil der Zukunftsplanungen der Stadt. Bürgerbeteiligung ersetzt nicht die Entscheidung des Gemeinderats, sondern ergänzt dessen Ermessungsspielräume.
- In der verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit sieht die Stadt eine Chance zur Zukunftsgestaltung wie beispielsweise mit dem »Kommunalen Arbeitskreis Filder« .

Konkrete Beispiele

»**Bürger*innenbeteiligung** in Filderstadt« erfolgt in Abstimmung zwischen Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung in einem zweistufigen Beteiligungsverfahren, bei dem bereits in einer Vorbereitungsgruppe aus Bürger*innen (Stufe 1) diese zusammen mit der Verwaltung die eigentliche Beteiligungsveranstaltung (Stufe 2) mit vorbereiten; der Gemeinderat erhält das Ergebnis des Beteiligungsprozesses und trifft dann am Schluss die Entscheidung.

»**Gesundheitsnetzwerk**« Die Sportvereine, die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte, Ärzte und Therapeuten sowie private Fitness- und Gesundheitsangebote sorgen in Filderstadt in einem »Gesundheitsnetzwerk« für körperliches und psychisches Wohlbefinden; diese stellen entscheidende Voraussetzungen dar, um die Herausforderungen im Beruf und im Privatleben erfolgreich bewältigen zu können.

Stadtverwaltung Filderstadt
Aicher Straße 9
70794 Filderstadt

Telefon 0711 - 70 03 - 0
Telefax 0711 - 70 03 - 3 77
stadt@filderstadt.de

www.filderstadt.de



FILDERSTADT

*Eine Stadt.
Viele Möglichkeiten.*